**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für

Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire

ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 83 (1941)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Rindern (Färsen) waren 10,43% mit zystösen Ovarien behaftet. In 3,59% aller Fälle wurden Gelbkörperzysten zur Hälfte allein und zur Hälfte zusammen mit Follikelzysten gefunden.

55,24% der zystösen Veränderungen saßen rechts, 21,54% links und 23,22% an beiden Ovarien. Die Follikelzysten waren in 70,96% einkammerig und in 29,04% mehrkammerig.

Die Höchstzahl der Zysten wurde sowohl bei den Kühen als Rindern in den Herbstschlachtungen gefunden, bei Kühen 20,95%, bei Rindern 16,0%. Die geringste Häufigkeit kam bei den Frühjahrsschlachtungen vor (Kühe 7,17 und Rinder 2,44%).

Gemästete Tiere waren viel stärker befallen als nicht gemästete: bei 707 sehr fetten Tieren kamen 14,28% und bei 356 weniger fetten Tieren nur 7,02% Zysten vor.

Bei 348 Kühen und Rindern mit Stallhaltung waren in 17,53% der Fälle Zysten vorhanden, bei den 378 Kühen und Rindern mit Tagesweiden nur 7,93% und bei 322 Kühen und Rindern mit Dauerweiden 13,69%. Somit begünstigt die reine Stallhaltung das Auftreten von Ovarialzysten, aber es ist bemerkenswert, daß auch bei Tieren mit Dauerweiden in der warmen Jahreszeit eine auffallend große Zahl von Zysten vorkommt.

# Verschiedenes.

Unter dem Abschnitt "Standesangelegenheiten" enthält der Jahresbericht für Veterinär-Medizin, 68. Bd., Heft 3/4, 28. März 1941 auf Seite 238 folgende Besprechung:

"Chladek, Vladimir: Die tierärztliche Wissenschaft im Rahmen der landwirtschaftlichen Wissenszweige. Berl. u. Münch. tierärztl. Wschr. 1940, 566—567.

Die vom Internationalen Institut für Landwirtschaft in Rom 1934 veröffentlichte dreisprachige Stoffeinteilung der landwirtschaftlichen Wissensgebiete gibt einen, auch für den Tierarzt wertvollen, umfassenden Überblick über die direkt oder indirekt der Landwirtschaft dienenden Wissensgebiete. Scheinbar hat aber kein Tierarzt hieran mitgearbeitet, denn der Begriff der Tierheilkunde ist äußerst eng begrenzt worden, und die Einteilung läßt viel zu wünschen übrig, ist doch die Tierheilkunde nur als eine Untergruppe der allgemeinen Tierzucht gewürdigt. Da diese Einteilung des Stoffes wohl selbst den wissenschaftlichen Landwirt nicht befriedigte, wurde versucht, eine vollständigere und zweckmäßigere Aufteilung zu schaffen. Auch diese ist nicht genügend, wird doch z. B. auf die so wichtige Tätigkeit des Tierarztes für die menschliche Gesundheit kein Gewicht gelegt. Auch in der Gruppe Tierzucht findet die tierärztliche Kontrolle der Milch- und Fleischerzeugung nicht genügend Beachtung; überhaupt scheint von der Landwirtschaft die tierärztliche Kontrolle nicht in dem ihr zukommenden Maße gewertet zu werden. Wird die Stoffeinteilung der landwirtschaftlichen Wissenschaft vom technischen Standpunkte aus geleitet, so müßte die Veterinärwissenschaft eine Einteilung vom medizinischen Gesichtspunkte erfahren, der Schutz des Tierbestandes käme erst in zweiter Linie in Betracht."

Es scheint, daß auch in der vorerwähnten Stoffeinteilung der landwirtschaftlichen Wissensgebiete die veterinär-medizinische Betätigung grundsätzlich jene Beschränkung erfahren hat, die ihr von einem Teil der Vertreter des landwirtschaftlichen Bildungswesens zugewiesen werden möchte, nämlich die ausschließlich kurative Behandlung von Tierkrankheiten unter Ausschluß der Prophylaxis speziell auf dem Gebiet der Tierzucht, mit andern Worten, man möchte die Abwehr erst beiziehen, wenn der Brand schon ausgebrochen ist.

#### Schweineseuche.

Laut Bundesgesetz vom 12. Dezember 1940 über die Abänderung von Art. 1 des Bundesgesetzes betreffend die Bekämpfung der Tierseuchen vom 13. Juni 1917 kann der Bundesrat für einzelne der in diesem Artikel aufgeführten Tierkrankheiten die Vorschriften dieses Gesetzes aufheben, sofern feststeht, daß die betreffende Krankheit ihre Gemeingefährlichkeit verloren hat und die Durchführung seuchenpolizeilicher Maßnahmen gegen sie nicht mehr gerechtfertigt erscheint.

Durch Bundesratsbeschluß vom 2. Mai 1941 ist nun die Streichung der Schweineseuche aus den Bestimmungen der Tierseuchengesetzgebung auf den 15. Mai 1941 verfügt worden.

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte.

#### TIERZUCHTKOMMISSION.

#### Pferde- und Viehbeurteilungskurse im Jahre 1941.

Im Auftrage des Vorstandes der G.S.T. hat die Tierzuchtkommission letztes Frühjahr eine Umfrage durchgeführt, um sich über die Mitarbeit der Tierärzte in der Tierzucht zu orientieren. Fast 75 % der Kollegen haben geantwortet. Das Interesse an tierzüchterischen Fragen wurde derart offensichtlich bekundet, daß sich der Vorstand der G.S.T. entschloß, in diesem Jahre drei Beurteilungskurse zu veranstalten. Die Kurse stehen unter der Leitung der Tierzuchtkommission.

- Vieh- und Schweine-Beurteilungskurs an der Kantonalen Landwirtschaftlichen Schule Strickhof-Zürich (16. und 17. Juli)
- 2. Viehbeurteilungskurs in der Anstalt Bärau bei Langnau-Bern (im August)
- 3. Pferdezucht- und Beurteilungskurs in Bremgarten-Aargau (im Oktober). Die Programme der Kurse 2 und 3 werden später mitgeteilt. Wir laden hiemit alle Mitglieder der G.S.T. zur Teilnahme am ersterwähnten Kurs ein!

#### PROGRAMM

des Vieh- und Schweinebeurteilungskurses an der Kantonalen Landwirtschaftlichen Schule Strickhof Zürich 16./17. Juli. (Tram 10 ab Hauptbahnhof nach Endstation Irchelstraße)

#### Mittwoch, den 16. Juli.

Besammlung um 1430 im Lehrgebäude der Schule; Eröffnung des Kurses; Administrative Mitteilungen.

#### Vorträge:

- Organisation der schweizerischen Braunviehzucht (Geschäftsführer Fr. Glättli, Zug)
- 2. Selektionsmethoden der Neuzeit (Prof. Dr. H. Zwicky)
- 3. Zuchtziel und Beurteilung beim schweizerischen Braunvieh (derselbe)

Rundgang durch die landwirtschaftliche Schule. Abends: Nachtessen und zwangloses Beisammensein der Teilnehmer. (Lokal wird durch das Ortskomitee bestimmt).

#### Donnerstag, den 17. Juli.

Besammlung um 8 Uhr im Lehrgebäude der Schule;

Mitteilungen betr. Gruppenzuteilung;

Demonstration und Besprechung von Einzeltieren durch die Kursexperten (Dr. Eugster, J. Willy, Prof. Zwicky).

Arbeit der Teilnehmer in Gruppen.

Besichtigung des Schweinezuchtbetriebes und Besprechung von Einzeltieren (Werkführer Weber-Strickhof).

Gemeinsames Mittagessen (Lokal wird durch das Ortskomitee bestimmt; Teilnahme ohne Abmeldung obligatorisch);

nachmittags: Fortsetzung der Gruppenarbeit und Besprechung derselben. Diskussion über die Mitarbeit des Tierarztes in der Tierzucht und Schluß des Kurses.

Für die Tierzuchtkommission:

Prof. Dr. Zwicky
Zürich, Manessestr. 4, Tel. 58181

Genossenschaft Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Ärzte.

## **Einladung**

zur ordentlichen Hauptversammlung in Ouch y, Sonntag, den 22. Juni 1941, vorm. 11 Uhr, im Restaurant Rappaz.

#### Tagesordnung.

- 1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1940/41, sowie Berichte der Kontrollstelle.
- 2. Déchargeerteilung an die Organe.
- 3. Festsetzung des Einlagenzinsfusses für das Geschäftsjahr 1941/42.
- 4. Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses pro 1940/41.
- 5. Wahl der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1941/42.
- 6. Umfrage.

Glarus, den 25. Mai 1941.

Der Vorstand.

### Assurance vieillesse et survivants des Médecins suisses

#### A series . Convocation

à l'assemblée générale ordinaire qui aura lieu à Ouchy, le dimanche 22 juin 1941, à 11.00 h. du matin, au Restaurant Rappaz.

# Ordre du jour:

- 1. Rapport annuel, comptes annuels pour 1940/41 et rapports de la commission de vérification.
  Décharge aux divers organes.
- 2. Décharge aux divers organes.
- 3. Fixation de l'intérêt sur primes pour 1941/42.
- 4. Décision pour la répartition du bénéfice d'exploitation 1940/41.
- 5. Nomination de la commission de vérification pour l'exercice 1941/42.
- 6. Propositions individuelles.

Glaris, le 25 mai 1941.

Le Conseil d'administration.

Genossenschaft Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Ärzte.

# XV. Jahresbericht

### umfassend den Zeitraum vom 1. April 1940 bis 31. März 1941.

# I. Allgemeines.

1. Die Verwendung des Jahresüberschusses	per 31. März
1940 ist entsprechend den Beschlüssen der ordentlichen Gen	eralversamm-
lung vom 23. Juni 1940 durchgeführt worden wie folgt:	

a) Zi andie Witmen and Weisen den in Co		0.837% II II II
a) Zuweisung an die Witwen und Waisen der im Geschäftsjahre 1939/40 verstorbenen Mitglieder	Fr.	13,471.—
b) Zuweisung an die Reserve für Zins- und Anlagen-		10,111
verluste	,,	30,000.—
c) Zuweisung an den Hilfsfonds	,,	879.55
d) Zuweisung an die Allgemeine Reserve		8,500.—
e) Vortrag auf neue Rechnung	,,	7,500.—
	Fr.	60,350.55

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Gewinnverteilung stellen sich die Reservekonti der Versicherung für das Geschäftsjahr 1940/41 wie folgt:

### Reserven für:

Altersrentenversicher	run	g													$\mathbf{Fr}$	. 140,000.—
Sterblichkeitsrisiken		•								٤.				•	,,	100,000.—
Witwen- und Waise																
Zins- und Anlagenve																
Organisationsspesen															,,	1,022.69
Hilfsfonds	i.j	· . :			٤.		e.\$.	٠.	, p. 2	• (	•			411	·,,	22,363.46
Allgemeine Reserve	•		•	•		•	•	•	•	•		•	•	•	. ,,	8,500.—
. Man. man. a tradi.										î L	- 1	1	11		Fr.	453,886.15

Die Auszahlung der Gewinnanteile erfolgte am 9. August 1940.

- 2. Der Aufsichtsrat trat am 6. Juni 1940 zusammen um zur Jahresrechnung und den Anträgen des Vorstandes Stellung zu nehmen.
- 3. Der Vorstand hielt zwei Sitzungen ab, am 26. Mai und 23. Juni 1940.
- 4. Das Direktionskomitee hat drei Sitzungen abgehalten, am 18. April, 25. Mai und 5. Dezember 1940.

# II. Propaganda.

Im abgelaufenen Geschäftsjahre wurden lediglich persönliche Rundschreiben an die obligatorisch versicherten Mitglieder erlassen. Letztere wurden damit insbesondere auf die Möglichkeit des Beitritts in die Abt. A, B und C aufmerksam gemacht, denn jeder obligatorisch Versicherte hat das Recht, sich noch in diesen Abteilungen versichern zu lassen und auf diese Weise seinen Angehörigen die Gewinnanteile zu sichern.

III. Mitgliederbewegung.

	M	itglie	derbes	tand	pér	31. N	Iärz 1	941.	e i i		
Klasse	Ι	$\mathbf{II}$	III	$\mathbf{IV}$	v	VI	VII	VIII	IX	$\mathbf{X}$	Total
Abteilung A	57	95	135	46	277	11	3	6	1	39	670
Abteilung B	21	40	42	10	91	3	1	2	_	12	222
Abteilung C	161	_		. —	· —		_	· <del></del> .	. ——`		161
Abteilung D	107										107
	346	135	177	56	368	14	4	8	1	51	1160
Davon sind in				1 657							
Abteilung A	••	. ,									
Ärzte	46	70	110	37	239	. 7	3	5	1	28	546
Zahnärzte	6		16	7		3		1		10	87
Tierärzte	5	10.	9	2	9					1	37
	57	95	135	46	277	11	3	6	1	39	670
		30		,;	4.,					00	010.
Abteilung B									100		
		1							2.4		
Ärzte	18	40	39	-10	89	1	1	2	-	11	211
Ärzte Zahnärzte	2	<b>40</b>	39	10	-	1		\ <u> </u>	_	11 1	7
Ärzte	7	40 	0.0	10	$\frac{89}{2}$		1	2	=		
Ärzte Zahnärzte	<b>2</b>	40 _ _ 40	3	10	-	1		\ <u> </u>	<u>-</u>		7
Ärzte Zahnärzte Tierärzte	<b>2</b>		3	Ξ		1.	工			1	7 4
Ärzte Zahnärzte Tierärzte Abteilung C	2 1 21		3	Ξ		1.	工			1	$\begin{array}{r} 7\\4\\\hline 222\end{array}$
Ärzte Zahnärzte Tierärzte Abteilung C Ärzte	2 1 21		3	Ξ		1.	工		- -	1	$\begin{array}{r} 7\\4\\\hline222\\\end{array}$
Ärzte Zahnärzte Tierärzte Abteilung C	2 1, 21 137 18		3	Ξ		1.	工			1	$\begin{array}{r} 7\\4\\\hline 222\end{array}$
Ärzte Zahnärzte Tierärzte Abteilung C Ärzte Zahnärzte	2 1 21 137 18 6	40	3	Ξ		1.	工			1	$ \begin{array}{r}     7 \\     4 \\ \hline     222 \\     \hline     137 \\     18 \\     6 \end{array} $
Ärzte Zahnärzte Tierärzte Abteilung C Ärzte Zahnärzte Tierärzte	$ \begin{array}{r} 2 \\ 1 \\ \hline 21 \\ 137 \\ 18 \\ 6 \\ \hline 161 \end{array} $	40	3	Ξ		1.	工			1	$   \begin{array}{r}     7 \\     4 \\ \hline     222 \\     \hline     137 \\     18 \\   \end{array} $
Ärzte Zahnärzte Tierärzte Abteilung C Ärzte Zahnärzte	$ \begin{array}{r} 2 \\ 1 \\ \hline 21 \\ 137 \\ 18 \\ 6 \\ \hline 161 \end{array} $	40	3	Ξ		1.	工			1	$ \begin{array}{r}     7 \\     4 \\ \hline     222 \\     \hline     137 \\     18 \\     6 \end{array} $

# Mutationen vom 1. April 1940 bis 31. März 1941.

		1010 835 017 11411 10117	
	N	Veuaufnahmen.	Total
Abteilung B:	Ärzte:	Klasse V	$egin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Abteilung C:	Ärzte		8
	Zahnärzte .		2
41.1.11 TO	Tierarzte .		1 11
Abteilung D:	Arzte		93 93
3.		Übertritte.	
Abteilung A:	Ärzte:	Klasse I in Abteilung C	1
	•	Klasse V in Abteilung C	1
Al-4-1 D	X	Klasse X in Abteilung C	1 3
Abteilung B:	Arzie:	Klasse IV in Abteilung C Klasse V in Abteilung C	$egin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
		masse v m Abtending C	1 4
		Austritte.	•
Abteilung A:	Ärzte:	Klasse I	1 1
	Zahnärzte:	Klasse I	1
		KlasseIII	1 2
Abteilung B:	Arzte:	Klasse II	1 1
	A	Auszahlungen.	
Abteilung A:		Klasse V	1
215tollung 21.	111200:	Klasse X	1 2
	Tierärzte:	Klasse X	1 1
Abteilung B:	Ärzte:	Klasse II	1
	v	Klasse V	1 2
Abteilung C:	Arzte		2 2
	$\mathbf{R}$	entenbezüger.	
Abteilung A:	Ärzte:	Klasse IV	1
		Klasse V	2 3
	Todesfälle i	m Berichtsjahr 1940/41.	*
. , ,		Klasse Geburts- Min	
	2.4	janr	Kinder
Abteilung A:	_	II 1893 I 1876	4
	$1$ ,, $1$ ,, $\cdot$	I 1876 III 1890	_
<b>*</b> *	1 ",	I 1880	4
	ī "	V 1867	
	1 ,,	V 1884	2
	1 "	V 1868	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1 ,,	I 1867	· ;
4 - 4 - A	1 , ,,	$egin{array}{ccc} \mathbf{V} & 1880 \ \mathbf{IV} & 1873 \end{array}$	- <del>-</del> ,
	1 ,, 1 ,,	$egin{array}{ccc}  ext{IV} & 1873 \  ext{II} & 1879 \ \end{array}$	
	1 ,,	I 1870	E
w xx 5 (550 Å	20 00 021 15008		

	200
	Klasse Geburts- Minderjährige jahr Kinder
Abteilung B: 1 Mitglied	II 1890 —
1 ,,	I 1864 —
1 ",	I 1893 3
1 "	IV 1867 —
1 "	V 1858 —
1 ,,	I 1887 —
1 ,,	II 1866 —
Abteilung C: 1 ,,	1864 —
1 ,	1868 —
Glarus, den 25. Mai 1941.	
Fi	r den Vorstand:
Das	Direktionskomitee:

Dr. W. Biber. Dr. A. Wettstein. Dr. V. Müller-Türcke.

### Bilanz per 31. März 1941

der Genossenschaft Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Ärzte.

	Aktiven	Passiven
Wertschriften:	Fr.	Fr.
Obligationen	619,073.25	7.40
Schuldbriefe	6,711,800.—	
Bankguthaben	35,992.90	
Guthaben bei Einlegern	81,048.25	
Darlehen	240,478.30	5
Diverse Debitoren	53.70	
Transitorische Aktiven	84,599.15	
Kapital der Einleger		6,656,866.05
Ausgeschiedenes Kapital		109,455.80
Einlagen 1941/42		434,400.—
Jahresbeiträge 1941/42		18,770.—
Vorausbezahlte Einlagen, Jahresbeiträge,		
Eintrittsgelder		29,550.—
Kontokorrentschulden beim Ärztesyndikat		
und der Verbindung der Schweizer		
$\ddot{ ext{Arzte}}$		28,599.75
Transitorische Passiven		15,349.20
Reserven		453,886.15
Gewinn- und Verlustkonto: Gewinnsaldo .		86,168.60
	7,833,045.55	7,833,045.55

## Gewinn- und Verlustrechnung

#### (Betriebsergebnis)

umfassend den Zeitraum vom 1. April 1940 bis 31. März 1941.

		Soll Fr.	Haben Fr.
Vortrag 1940	 • • • •		7,500.—
Zinse auf Anlagen	 		280,604.45
Übertrag	 	 	288,104.45

2 - 4 - 4 - 4 - 4 - 4 - 4 - 4 - 4 - 4 -	Soll Fr. Haben F	r.
Übertrag	288,104.4	
Jahresbeiträge 1940/41	19,375	
Eintrittsgelder 1940/41	85	-
Einkauf in die Reserven	300	<del></del>
Kursgewinn bei Rückzahlungen, Auslosun-		
gen und Rückzahlungen von Wert-		
schriften	678.5	0
Verfallene Einlagen bei Austritten	1,000	_
Zinse auf Kapitalien und andere Schuld-		٠.
zinse	202,085.90	
Unkosten	21,288.45	
A CONTRACTOR OF THE CONTRACTOR		
Vortrag 1940		
Gewinn 1940/41 78,668,60	86,168.60	
	309,542.95 309,542.9	5

#### Bericht der Rechnungsrevisoren.

An die Generalversammlung der Genossenschaft der Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Ärzte, Glarus.

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Herren,

In unserer Eigenschaft als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die uns vorgelegte und diesem Bericht beigeheftete Bilanz und Gewinnund Verlustrechnung für das am 31. März 1941 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und Übereinstimmung mit den Geschäftsbüchern festgestellt.

Durch die von uns vorgenommenen Prüfungsarbeiten haben wir uns überzeugt, daß die Darstellung des Geschäftsergebnisses und der Vermögenslage den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen entspricht.

Das Vorhandensein des Wertschriftenbestandes haben wir sowohl am Bilanztag als auch auf den Revisionstag festgestellt. Zahlreiche Stichproben haben die Richtigkeit der getroffenen Buchungen ergeben.

Gestützt auf obigen Befund und unter Hinweis auf unseren detaillierten Bericht, beantragen wir Ihnen, die verliegende Jahresrechnung pro 1940/41, die mit einem Aktivsaldo von Fr. 86,168.60 abschließt, zu genehmigen.

Wir zeichnen mit vorzüglicher Hochachtung

Zürich, den 15. Mai 1941.

Allgemeine Treuhand A.-G.

sig. Wälti. sig

sig. Aeberli.

sig. Dr. Jules Chuard.

#### Veterinär-medizinische Fakultät der Universität Zürich.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich verlieh Prof. Dr. Leo Riedmüller auf den 16. April 1941 Titel und Rang eines ordentlichen Professors und übertrug ihm die Leitung des nunmehr selbständigen und vom veterinär-pathologischen Institut getrennten veterinär-bakteriologischen Institutes der Universität Zürich.

Für bakteriologische Untersuchungen bestimmtes Material ist deshalb inskünftig zu senden an: Vet.-bakteriolog. Institut, Selnaustraße 36. Zürich.